

Fach: Deutsch

160 Stunden

Übersicht der Lernfelder:

- I Reflektieren von Biografien und Sprachentwicklung
- II Nutzen und Weitergabe von Informationen für Geschäftsprozesse
- III Kommunikation mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Vorgesetzten
- IV Bewerbung, Personalauswahl
- V Sprachliche Muster des öffentlichen und beruflichen Bereichs

Vorbemerkungen

Durch den Unterricht im Fach Deutsch an Fachschulen soll die sprachliche Kompetenz der Studierenden erweitert werden. Die heute im Mittelpunkt der didaktischen Diskussion stehende Handlungskompetenz kann sich nur in Verbindung mit Sprache entwickeln.

Dabei gilt es auf der einen Seite, die gestiegenen sprachlichen Anforderungen der Arbeitswelt verstärkt zu berücksichtigen, um die berufliche Handlungskompetenz der Studierenden zu verbessern. Auf der anderen Seite gilt es den allgemeinen Bildungsauftrag beruflicher Schulen zu verwirklichen. Unverzichtbar erscheint, auf Grund der Anforderungen der Fachhochschulreife (siehe KMK-Vereinbarung vom 5.6.1998), auch die personale Kompetenz (Persönlichkeitsbildung) der Studierenden zu stärken und zu erweitern.

Um diesen Anforderungen zu entsprechen, sind aus relevanten Handlungsfeldern fünf sich z.T. überschneidende Lernfelder entwickelt worden:

- Reflektieren von Biografien und Sprachentwicklung
- Nutzen und Weitergabe von Informationen für Geschäftsprozesse
- Kommunikation mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Vorgesetzten
- Bewerbung, Personalauswahl
- Sprachliche Muster des öffentlichen und beruflichen Bereichs.

Berufliche Aspekte (Lernfeld II bis V) und allgemein bildende Aspekte (Lernfeld I und V) sind berücksichtigt worden. Die Lernfelder wurden aus beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern abgeleitet.

In einer Lehrplanübersicht (Matrix) sind den Lernfeldern jeweils vier Arbeitsbereiche des Deutschunterrichts zugeordnet worden:

- Mündliche und schriftliche Kommunikation
- Informationsgewinnung/ Methodengewinnung
- Umgang mit Texten
- Reflexion über Sprache.

Die Einteilung der Arbeitsbereiche ist fachdidaktisch bedingt. Der eigenständige Arbeitsbereich *Informationsgewinnung/ Methodenlernen* stärkt die Ausformung der heute vielfach geforderten Lernkompetenz. Der Arbeitsbereich *Umgang mit Texten* unterscheidet *pragmatische Texte* und *fiktionale Texte*. Besonders fiktionale Texte in ihren vielfältigen Formen sind geeignet, die o.a. personale Kompetenz zu erweitern. Literatur dient der Persönlichkeitsbildung, sie reflektiert auch die Arbeitswelt, ihre Entwicklung und Zukunftsperspektiven. Literatur erweitert somit die Handlungskompetenz.

Die Lehrplanübersicht (Matrix) enthält beispielhafte Unterrichtsinhalte. Deren Auswahl hängt vom gewählten beruflichen Schwerpunkt (Fachrichtung) und von den unterschiedlichen, oft sehr umfangreichen Spracherfahrungen der Studierenden ab.

Wegen unterschiedlicher Voraussetzungen der Studierenden wird bewusst auf Zeitvorgaben für die Lernfelder verzichtet.

Den Fachkonferenzen an den Schulen wird übertragen, unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen die ausgewiesenen Lernfelder in ihrem Umfang und in ihrer Reihenfolge in Lernsituationen umzusetzen.

Der Unterricht soll überwiegend praxis- und problemorientiert gestaltet werden. Im Deutschunterricht sollen aktivierende, die Selbstständigkeit und die Teamfähigkeit fördernde Lernformen genutzt werden. Der Deutschunterricht kann seine Ziele auch in Unterrichtsprojekten mit anderen Fächern und Lernbereichen realisieren.

Die Beschäftigung mit fiktionalen Texten sollte themenorientiert vorgenommen werden. Mit den Lernern sollen solche Rahmenthemen vereinbart werden, die ihre Lebenswirklichkeit tangieren.

Eine Kooperation mit anderen Fächern in Form von Projekten ist wünschenswert. Als Themen sind denkbar: Freundschaft und Liebe; Journalismus; Arbeit und Freizeit; Jugend; Ausländer; Film und Theater; Krieg. Zu diesen Themen sollten im Rahmen des Unterrichts Textsammlungen verschiedener Autoren und unterschiedlicher Epochen zusammengetragen werden.

Die Lernenden sollen dabei die Textsorten (epische Texte wie Kurzgeschichte, Novelle, Erzählung, Roman, lyrische Texte wie Gedicht, Ballade, Lied; dramatische Texte wie Tragödie, Komödie, Hörspiel und Film) und Epochen (wie Realismus, Neue Sachlichkeit, Exilliteratur, Nachkriegsliteratur) kennen lernen. Essenziell ist dabei der Erwerb von Lesekompetenz, die das genaue Lesen und die gezielte Auseinandersetzung mit den Textinhalten, auch in Form von gestaltenden Textproduktionen, einschließt.

In allen Lernfeldern sind die allgemeinen Aspekte des Deutschunterrichts an Fachschulen zu beachten:

- Auf Kenntnisse und Anwendung sprachlicher Normen kann nicht verzichtet werden, ihre Wirkungen sind zu thematisieren und zu reflektieren.
- Die Lust am Lesen und der kritische Gebrauch Neuer Medien sind zu fördern.
- Die Beschäftigung mit fiktionalen Texten soll eingeübt werden, dabei sind handlungs- und produktionsorientierte Verfahren anzuwenden.

Fach: Deutsch
Lehrplanübersicht (Matrix)

Arbeitsbereiche Lernfelder	Mündliche und schriftliche Kommunikation	Informationsgewinnung/ Methodenlernen	Umgang mit Texten		Reflexion über Sprache
			Pragmatische Texte	Fiktionale Texte	
I: Reflektieren von Biografien und Sprachentwicklung	- Privatbrief - Konfliktgespräch	- Mindmap - Brainstorming - Expertenbefragung	- SMS - Text-Protokoll - E-Mail	Fiktionale Texte sollten in ihren vielfältigen Formen und Inhalten so ausgewählt werden, dass sie der Stärkung der personalen Kompetenz, der Erhellung und Reflexion der Lebenswelt dienen und ästhetische Erfahrungen ermöglichen	- Dialekt - Sondersprache - Soziolekt
II: Nutzen und Weitergabe von Informationen für Geschäftsprozesse	- Präsentation - Referat - Unterweisung	- Fachliteratur - Nachschlagewerk - Internet	- Gebrauchsanweisung - Arbeitsanweisung - Dokumentation - Produktbeschreibung		- Fachsprache - Sprachökonomie
III: Kommunikation mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Vorgesetzten	- Verkaufs- und Beratungsgespräch - Vertragsverhandlung - Diskussion / Argumentation	- Messe-Auswertung - Exzerpt - Konspekt	- Geschäftsbrief - Bericht - Beurteilung		- Kommunikationsmodell
IV: Bewerbung, Personalauswahl	- Vorstellungsgespräch	- Stellenanzeige - Bewerbungsunterlagen	- Lebenslauf - Arbeitszeugnis - Arbeitsvertrag		- Sprachnorm
V: Sprachliche Muster des öffentlichen und beruflichen Bereichs	- Podiumsdiskussion - Rede / Vortrag - Leserbrief	- Zeitung - Bibliothek - Radio und TV	- Film - Plakat - Flugblatt		- Propaganda - Sprachfunktion

Fach: Deutsch**Lernfeld I:** Reflektieren von Biografien und Sprachentwicklung**Ziele:**

Die Studierenden erkennen Persönlichkeitsbildung als lebenslangen Entwicklungsprozess.

Sie verstehen sprachliches Handeln als Grundlage von Handlungszusammenhängen.

Inhalte:

Mündliche und schriftliche Kommunikation

- Privatbrief
- Konfliktgespräch

Informationsgewinnung/ Methodenlernen

- Mindmap
- Brainstorming
- Expertenbefragung

Umgang mit Texten →

Pragmatische Texte	Fiktionale Texte
- SMS	lerngruppenbezogen
- E-Mail	e
- Text-Protokoll	Auswahl

Reflexion über Sprache

- Dialekt
- Sondersprache
- Soziolekt

Didaktische und methodische Hinweise:

Die Studierenden verfügen über vielfältige biografische Erfahrungen, die in den Unterricht einfließen und deren sprachliche Ausprägungen reflektiert werden.

Besonders sollen sprachliche Erfahrungen in privaten Zusammenhängen betrachtet werden. Dabei wird die Fähigkeit erweitert, sprachliches Handeln im privaten Bereich zu nutzen.

Wesentlich ist dabei, die Bereitschaft zu fördern, private Texte zum Ausdruck persönlicher Gefühle und Erfahrungen zu nutzen.

Die Studierenden entwickeln sprachliche Fertigkeiten und Methoden, um sich die Erarbeitung von Kenntnissen zu erleichtern.

Eine aktive Teilnahme an demokratischen Prozessen erfordert die Fähigkeit, Texte zu analysieren, zu interpretieren und zu einem begründeten Werturteil zu gelangen.

Zur Reflexion sprachlichen Handelns werden individuelle Erfahrungen und persönliche Lebensentwürfe zum Gegenstand des Unterrichts gemacht.

Pragmatische und fiktionale Texte dienen als weiteres Arbeitsmaterial; die Reflexionsergebnisse werden in realen und simulierten Schreibanlässen aufbereitet. Dadurch soll der Sinn für Literatur und die Freude am Lesen weiterentwickelt werden.

Fach:	Deutsch
Lernfeld II:	Nutzen und Weitergabe von Informationen für Geschäftsprozesse

Ziel:

Die Studierenden nutzen, erstellen und präsentieren Anweisungen und Dokumentationen.

Inhalte:

Mündliche und schriftliche Kommunikation

- Präsentation
- Referat
- Unterweisung

Informationsgewinnung / Methodenlernen

- Fachliteratur
- Nachschlagewerk
- Internet
- Metaplantchnik

Umgang mit Texten →

Pragmatische Texte	Fiktionale Texte
- Gebrauchsanweisung	lerngruppenbezogene
- Arbeitsanweisung	Auswahl
- Dokumentation	
- Produktbeschreibung	

Reflexion über Sprache

- Fachsprache
- Sprachökonomie

Didaktische und methodische Hinweise:

Das Verfassen pragmatischer Texte in beruflichen Zusammenhängen stellt eine Vertiefung der Schreibfähigkeiten dar. Pragmatische Textsorten, wie z.B. Gebrauchsanweisungen und Dokumentationen, sind einerseits sehr komplex, andererseits sind sie in ihren Gestaltungsmöglichkeiten gegenüber fiktionalen Texten reduziert.

Die Studierenden erarbeiten im Team die Dokumentation eines Sachverhaltes und dessen Präsentation von der Planung, über die Materialsammlung bis zur Gestaltung der endgültigen Form. Dabei sind jeweils anerkannte Regeln der Technik, Norm- und Gesetzestexte, Urheberrechte sowie einschlägige Sicherheitsbestimmungen adressatenbezogen zu berücksichtigen. Darüber hinaus stellen vertragsgebundene Vereinbarungen, z.B. das Pflichtenheft, eine wesentliche Orientierungsgröße für die inhaltliche Ausgestaltung der Dokumentation dar. Die im berufsbezogenen Unterricht erlernte Fachsprache ist hier kritisch zu reflektieren.

Bei der methodischen Umsetzung ist besonders auf den Perspektivenwechsel zu achten. So wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich in die Rollen der Abnehmerinnen/ Abnehmer und Anbieterinnen/Anbieter versetzen.

Fach:	Deutsch
Lernfeld III:	Kommunikation mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Vorgesetzten

Ziel:

Die Studierenden entwickeln zielorientiert Kommunikationsstrategien für betriebliche Situationen und wenden diese an.

Inhalte:

Mündliche und schriftliche Kommunikation

- Verkaufs- und Beratungsgespräch
- Vertragsverhandlung
- Diskussion/Argumentation

Informationsgewinnung/ Methodenlernen

- Messe-Auswertung
- Exzerpt
- Konspekt

Umgang mit Texten →

Pragmatische Texte	Fiktionale Texte
- Geschäftsbrief	lerngruppenbezogen
- Bericht	e
- Beurteilung	Auswahl

Reflexion über Sprache

Kommunikationsmodell

Didaktische und methodische Hinweise:

Der Umgang mit Kundinnen und Kunden wird unter kommunikativen Aspekten untersucht. Die Interaktion mit Kundinnen und Kunden beinhaltet zum einen das zielgerichtete Verkaufsgespräch, zum anderen die Beratung über technische Abläufe, Produkte und Dienstleistungen.

Zur theoretischen Vertiefung bietet sich die Arbeit mit einem Kommunikationsmodell an. Dabei werden berufliche Erfahrungen der Studierenden einbezogen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, den Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Vorgesetzten so zu gestalten, dass die kommunikativen Rahmenbedingungen erkannt werden und daraus eine zielgerichtete Gesprächssituation entwickelt wird. Die schriftliche Kommunikation befasst sich mit appellativen Texten und konventionellen Formen des Schriftverkehrs. An dieser Stelle können auch Wiederholungen im Bereich der sprachlichen Richtigkeit, besonders in Rechtschreibung und Zeichensetzung durchgeführt werden.

Fach: Deutsch**Lernfeld IV:** Bewerbung. Personalauswahl**Ziele:**

Die Studierenden sind fähig, sich formal und inhaltlich korrekt zu bewerben und Bewerberinnen und Bewerber auszuwählen.

Inhalte:

Mündliche und schriftliche Kommunikation

Vorstellungsgespräch

Informationsgewinnung/ Methodenlernen

- Stellenanzeigen
- Bewerbungsunterlagen

Umgang mit Texten →

Pragmatische Texte	Fiktionale Texte
- Lebenslauf	lerngruppenbezogen
- Arbeitszeugnis	e
- Arbeitsvertrag	Auswahl

Reflexion über Sprache
Sprachnorm

Didaktische und methodische Hinweise:

Die Lebensplanung der Studierenden ist stark von der Suche nach einem angemessenen Arbeitsplatz begleitet. Sie werden deshalb häufig mit Bewerbungen konfrontiert. Diese Bewerbungen sollen formal und inhaltlich kritisch überprüft werden. So soll nicht nur eine Anpassung an herrschende sprachliche Standards geschaffen, sondern stets auch die historische und gesellschaftliche Bedingtheit dieser Standards verdeutlicht werden. Es werden Handlungsmöglichkeiten im mündlichen Bereich (Bewerbungsgespräch) und im schriftlichen Bereich (Bewerbungsanschreiben) eröffnet. Zur Berufsqualifikation sind Kenntnisse über verschiedene Aspekte von Bewerbung wichtig, um im späteren beruflichen Alltag selbst Personal auswählen zu können.

Beide Schwerpunkte dieses Lernfeldes - sich bewerben und Bewerberinnen und Bewerber auswählen – können im Rollenspiel geübt und reflektiert werden.

Fach:	Deutsch
Lernfeld V:	Sprachliche Muster des öffentlichen und beruflichen Bereichs

Ziel:

Die Studierenden verfolgen in öffentlichen und beruflichen Situationen Ziele, indem sie Gespräche führen, Probleme erörtern und Konflikte lösen.

Inhalte:

Mündliche und schriftliche Kommunikation

- Podiumsdiskussion
- Rede/ Vortrag
- Leserbrief

Informationsgewinnung/ Methodenlernen

- Zeitung
- Bibliothek
- Radio und TV

Umgang mit Texten →

Pragmatische Texte	Fiktionale Texte
- Film	lerngruppenbezogene Auswahl
- Plakat	
- Flugblatt	

Reflexion über Sprache

- Propaganda
- Sprachfunktion

Didaktische und methodische Hinweise:

Unterschiedliche Standpunkte wahrzunehmen, kontrovers zu diskutieren und zu respektieren sowie eigene Standpunkte erfolgreich zu vertreten ist in allen Bereichen des beruflichen und öffentlichen Lebens bedeutsam. Das Erlernen dieser Verhaltensweisen kann nur gelingen, wenn die Beteiligten sich an Konventionen halten, durch die der Weg zu folgerichtigem Erschließen des Sachproblems, zur Sachlichkeit der Beiträge sowie zur Toleranz gegenüber verschiedenen Ansätzen eröffnet wird. Hierbei kann die Betrachtung der Sprachfunktionen hilfreich sein.

Für erfolgreiche Recherchen mit Neuen Medien sind nach wie vor traditionelle Kompetenzen notwendig, denn gezielte Suchaufträge in Datenbanken mit unterschiedlichen Suchvorschriften erfordern von den Studierenden die Auseinandersetzung mit grundlegenden Inhalten des Deutschunterrichts, wie Begriffsbildung, Finden von Synonymen, Wortschatz-übungen und Analysestrategien, um zu Ergebnissen zu kommen und diese kritisch zu bewerten.